

Hascht nach Schein und Lustgestalten,
 Dieser muß der Seher
 Stets die Wahrheit näher
 Rükken, und den Sinn entfalten.

Aus des Herzens Quelle
 Sollen rein und helle
 Unse guten Lehren fließen!
 Wer das Schöne liebet,
 Stets die Tugend übet,
 Der wird sie zu schätzen wissen.

Etwas über den Ehestand.

Aus dem Englischen des Hume

(Beschluß.)

Man hat es stets als einen besonders unglücklichen Umstand angesehen, daß, da die Ezechischen Weiberchen genöthigt waren, um sich ihre Männer unterwürfig und abhängig zu machen, sie eines ihrer Sinne zu herauben, — der Gehörsinn nicht eben so dienlich zu ihrem Zwecke war, als der des Sehens; — da man aldaan gewiß voraussetzen kann, sie würden weit lieber jenen verstümmelt, und ihnen diesen gern gelassen haben. Auch soll es wirklich bei den Gelehrten, schon längst eine ausgemachte Sache seyn, daß in der Ehe es bei weitem kein so unbehagliches Ding ist, nicht zu hören, als — nicht zu sehen. Dem sey indessen wie ihm wolle, so erzählen einige moderne Schriftsteller, daß mehrere junge Ezechinnen, die der Meinung waren: Männer mit Augen seyn leichter zu beherrschen, als wenn sie stockblind

sind, wirklich barmherzig genug gewesen seyn, sollen, ihren heimlich verborgenen Ehemännern die Augen nicht auszustechen; allein diese Männer sollen bereits so verdorben, und inkorregible gewesen seyn, daß die armen Weiberchen, nach einigen Jahren, als ihre Reize zu welken anfangen, genöthigt wurden, das Beispiel ihre guten Schwestern nachzuahmen; ein Umstand, der auch, beiläufig gesagt, in einem Staate, wo Weiber die Oberherrschaft führten, in der That nicht schwer auszuführen werden konnte, —

Nun weiß ich zwar nicht ob unsere jetzigen Eechönen gleiches Sinnes mit den Eechtinnen, und an ihrer Stelle eben so grausam gewesen wären; aber gleichwohl muß ich gestehen, daß es mir sehr oft schon aufgefallen ist, wann ich gesehen habe, wie so manches schöne Mädchen begabt mit allen geistigen und körperlichen Reizen, die den klügsten Mann höchst glücklich machen könnten; sich gleichwohl den dümmeiten Lasse herathete, und zwar aus keiner andern Absicht, als ihn so recht nach Herzenslust beherrschen zu können! — Und in dieser Hinsicht schienen mir diese Eechönen noch grausamer, als jene und zwar um so mehr; da es wohl keinem Zweifel mehr unterworfen ist, — daß ein Paar Augen des innern Sinnes wohl weit mehr werth sind, als ein Paar Augen in einem dummen Kopf! —

Doch wir müssen auch gerecht seyn und eingestehn, daß die Herrschsucht der Weiber